

Auch mit folgenden Strophen:

2. Im Strauche sitzt der Hase und zu dem Hafer springt,
die Rinder gehn im Grase, im Wald der Kuckuck singt;
die Bienlein tut man spüren an manchem Tal und Berg,
wenn sie zusammenführen ihr süßes Wunderwerk.
3. Die Lerch sich hoch erhebet und flieget über sich,
mit ihren Flügeln webet und singet säuberlich:
Der Schall erklinget ferne und lautet mächtig wohl,
die Menschen hörens gerne und sind der Freuden voll.

(Str. 2/3: Bartholomäus Ringwaldt, 1530 - 1599
- T Unterlegung: Adolf Strube / Q 33)

34 Grüß Gott, du schöner Maie 2:1|1:2|3(+8)

W: 1880

S: Jens Rohwer, *1914

The musical score is written for a single voice part on a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It consists of several systems of music with lyrics underneath. The first system starts with a common time signature 'C' and the lyrics 'Ei - ja, der Mai - e, der Mai - e, der Mai - e, ei -'. The second system is marked 'Schluß B' and contains the first verse: '1. { Grüß Gott, du schö - ner Mai - e, da bist du wied - rum hier, } tust jung und alt er - freu - en mit dei - ner Blu - men Zier.' The third system continues with '(Ei-) - a der Mai - e, der Mai, der lust - ge Mai - e, ei - der'. The fourth system has the lyrics 'Die lie - ben Vög - lein al - - le, sie sin - gen all so hell, will - uns er - freu - en, der will - uns er - freu - en,'. The fifth system is marked 'Schluß A' and contains 'Frau Nach - ti - gall mit Schal - le hat die für - nehm - ste Stell.' The final system concludes with 'ei - ja, der Mai - e, der Mai, der lust - ge Mai - e. Der ab' followed by a common time signature 'C'.

2. Die kalten Wind verstummen, der Himmel ist gar blau,
die lieben Bienlein summen daher auf grüner Au.
Die Bächlein wie Kristallen so klar und auch so rein,
die Flüsse einherbrausen im güldnen Sonnenschein.

Q 9

(16. Jahrhundert)

*) Beginn auch mit Liedanfang; (dann Schluß A)